

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Band: 26 (2019)
Heft: 293

Vorwort: Editorial
Autor: Surber, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Saiten Ostschweizer
Kulturmagazin
293. Ausgabe,
Oktober 2019,
25. Jahrgang,
erscheint monatlich

HERAUSGEBER
Verein Saiten, Verlag,
Frongartenstrasse 9,
Postfach 556,
9004 St.Gallen,
Tel. 071 222 30 66

REDAKTION
Corinne Riedener
Peter Surber
Roman Hertler
redaktion@saiten.ch

VERLAG/ANZEIGEN
Marc Jenny
Philip Stuber
verlag@saiten.ch

SEKRETARIAT
Irene Brodbeck
sekretariat@saiten.ch

KALENDER
Michael Felix Grieder
kalender@saiten.ch

GESTALTUNG
Samuel Bänziger
Larissa Kasper
Rosario Florio
James Choice
grafik@saiten.ch

KORREKTUR
Esther Hungerbühler
Florian Vetsch

VEREINSVORSTAND
Gabriela Baumann
Zora Debrunner
Heidi Eisenhut
Christine Enz
Hanspeter Spörri
(Präsident)
Rubel Vetsch

VERTRIEB
8 days a week
Rubel Vetsch

DRUCK
Niedermann
Druck AG, St.Gallen

AUFLAGE
6000 Ex.

ANZEIGENTARIFE
siehe Mediadaten 2019

SAITEN BESTELLEN
Standardbeitrag
Fr. 85.-,
Unterstützungsbeitrag
Fr. 125.-, Gönner-
beitrag Fr. 350.-,
Patenschaft Fr. 1000.-
Tel. 071 222 30 66,
sekretariat@saiten.ch

INTERNET
www.saiten.ch

© 2019: Verein Saiten,
St.Gallen. Alle
Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch
auszugsweise, nur mit
Genehmigung.
Die Urheberrechte
der Beiträge und
Anzeigenentwürfe
bleiben beim Verlag.
Keine Gewähr für
unverlangt eingesandte
Manuskripte, Fotos
und Illustrationen.

Basel hat eins – ein wirbliches, Szenen vernetzendes. Lenzburg hat eins, mit internationaler Ausstrahlung. Gottlieben hat auch eins: ein konzentriertes, arbeitsförderliches Refugium. Sieben Städte und Orte in der Schweiz haben eins. St.Gallen hat (noch) keins.

Aber das soll sich ändern, wenn es nach dem Willen einer Gruppe von Initiantinnen geht. Sie haben sich im Umfeld der Frauenbibliothek Wyborada zusammengefunden und setzen sich für ein Literaturhaus in der Stadt St.Gallen ein. Das sei nötig, um der Buchstadt St.Gallen mehr Profil und Ausstrahlung zu geben. Kritische Stimmen halten dagegen, es sei in Sachen Literatur jetzt schon viel los mit engagierten Akteurinnen und Akteuren. Und Kultur brauche nicht noch mehr Häuser, sondern mehr Bewegung.

Das Literaturhaus-Projekt startet dieser Tage – wenn auch noch ohne ein neues Haus, dafür umso bewegter. Ebenfalls auf der Zielgeraden ist der Architekturwettbewerb für die künftige Hauptstadt-Bibliothek. Gründe genug, die St.Galler Buchstadt-Geschichte um eine paar Seiten weiter zu schreiben. Wir reden über die Bibliothek und darüber, was ein Literaturhaus leisten kann und soll. Wir stellen das neue Förderprogramm Buch und Literatur Ost+ vor. Und fragen: Wie kommt das Buch zu den Leuten, wie kommen die Leute zum Buch, wie steht es um das Lesen und Schreiben überhaupt in der digitalen Gegenwart?

Spektakuläre neue Bibliotheken in anderen Städten beweisen, dass man sich offensichtlich kaum irgendwo sonst so kommunikativ und kreativ treffen, begegnen, austauschen kann wie rund ums Buch. Bibliotheken oder Literaturhäuser sind jener «dritte Ort» in Gesellschaften, die ihre öffentlichen Räume neu definieren müssen. Bis das in St.Gallen soweit ist, geht dieses Heft schon mal voraus, bringt weitere Literaturakteure ins Frage- und Antwortspiel, stellt Neuerscheinungen vor, lästert über den Regionalkrimi-Hype, lässt sich von Lino belehren, dass es Wichtigeres als Lesen gibt, kurzum: Saiten im Oktober ist auch ein Literaturhaus. Die Illustrationen, Wandtexte aus einem Gefängnis, zeigen ihrerseits: Literatur ist mehr als das, was zwischen zwei Buchdeckeln klemmt.

Ausserdem im Perspektiven-Schwerpunkt zu den Wahlen: das Interview mit Ständerat Paul Rechsteiner, ein Blick auf seinen Kontrahenten Roland Rino Büchel und der Appell, am 20. Oktober queer zu wählen. Und nicht zu vergessen: Knöppel. Lesen Sie die Packungsbeilage.

